



# SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR KINDER DIESER ERDE



**FRANZ HILF**

Franziskaner  
für Menschen in Not

November 2017



## „SANTA CLARA“

**Bolivien** Ein kleines beschauliches Städtchen ist Ascensión de Guarayos im tropischen Tiefland Boliviens. Die Bewohner leben sehr einfach. Oft genug quält der Hunger gerade die Kinder. Etwa 30 % der Kinder bis zum Alter von fünf Jahren sind erheblich unterernährt und leiden dauerhaft an den Spätfolgen.

Schwester Miriam arbeitet mit zwei Assistentinnen im Ernährungszentrum „Santa Clara“. Sie kümmern sich um 230 unterernährte, chronisch kranke und körperlich behinderte Kinder. Ihre Hauptaufgabe ist es, Kindernahrung und Milch zu verteilen. Da in der Region viel Soja angebaut wird, bietet Schwester Miriam im Zentrum Kochkurse mit Soja an sowie Ernährungsberatung für Mütter. Die Frauen nehmen dieses Angebot zahlreich an. Eine weitere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass Kranke in das 320 km entfernte Krankenhaus von Santa Cruz gebracht werden.

**4.000,- Euro für Milch, Nahrungsmittel und Krankentransporte**



## SCHUTZ FÜR KINDER

**Vojvodina** Schwer ist das Leben für 23 Kinder in den kleinen Dörfern Jajdukovo, Backi Vinogradi und Nosa in der autonomen Provinz Vojvodina ganz im Norden Serbiens. Sie leben unter schwierigsten familiären Verhältnissen, werden völlig vernachlässigt und erfahren keinen Schutz und keine Fürsorge.

Pater Károly berichtet uns, dass in Hajdukovo für diese Kinder ein Hort eröffnet wurde. Hier erhalten die Mädchen und Buben nach dem Unterricht eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und liebevolle Betreuung. Im Hort fühlen sie sich sicher und werden umsorgt. Er ist so wichtig für ihre Entwicklung. Pater Károly bittet uns um Unterstützung, damit die Kinder weiterhin im Hort betreut werden können.

**9.000,- Euro für Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulsachen und die Gehälter von drei Erzieherinnen und einer Köchin**



## EIN LÖWE WÜTET IM BAUCH

**Angola** „Es fühlt sich an, als würde ein großer starker Löwe in meinem Bauch zornig wüten. Dann wird mir schwarz vor Augen, und ich falle manchmal um.“ So beschreibt ein Kind in Kalandala den Hunger, der oft morgens schon die Kinder plagt. Ihre letzte Mahlzeit war oft das Mittagessen in der Schule vom Tag zuvor. Vielen Kindern fällt es sehr schwer, sich während des Unterrichts mit diesem Löwen im Bauch zu konzentrieren. Sie leiden an den Schmerzen oder schlafen während des Unterrichts ein.

Schwester Débora schreibt uns, dass 841 Mädchen und Buben im Alter von fünf bis 14 Jahren die Schule der Franziskanerinnen besuchen. Alle bekommen täglich ein nahrhaftes Mittagessen. Schwester Débora bittet uns um Hilfe, damit die Kinder in den nächsten Monaten genug zu essen bekommen und mit notwendigen Hygienemitteln versorgt werden können.

**9.700,- Euro für Nahrungsmittel, Seife und Waschmittel**

## IM EINSATZ FÜR DIE ARMEN

**Bosnien** Es vergeht kein Tag, an dem Pater Marinko in Bucici oder einer seiner Mitbrüder nicht an die Tür gerufen wird. Es sind oft arme alte Menschen aus dem Dorf oder der Umgebung. Sie kommen und bitten um Nahrungsmittel und Medikamente. Familien klopfen an und erbitten Brennholz oder Kohle. Pater Marinko hilft, wo immer er kann. Er weiß, dass es bei ihnen wirklich ums nackte Überleben geht. Hunger, Schmerzen und Kälte treiben die Menschen aus ihren Häusern zu den Franziskanern.

Die Lebensumstände von 150 Gemeindemitgliedern sind erdrückend und lebensbedrohlich. Pater Marinko benötigt dringend unsere Unterstützung, damit er weiter dafür sorgen kann, dass diese Menschen in seiner Gemeinde überleben können. Wir möchten ihm bei seiner wichtigen Arbeit im Einsatz für die Armen zur Seite stehen.

**6.500,- Euro für Nahrungsmittel, Medikamente, Brennholz und Kohle**



# MIT NÄCHSTENLIEBE GEGEN MENSCHENHANDEL

**Indien** Die grausame Wahrheit ist, dass es den Menschenhandel weltweit nur deshalb gibt, weil eine verheerend steigende Nachfrage nach Kindern, Jugendlichen und Frauen besteht, die in jeglicher Hinsicht ausgebeutet werden.



In Kansabel, im indischen Bundesstaat Chattisgarh, leben auch heute noch Menschen in moderner Sklaverei. Menschenhandel von Kindern, Jugendlichen und Frauen gehört hier zum bedrohlichen Alltag. Sogenannte Agenten kaufen unter falschen Versprechungen von armen Familien Kinder, besonders gerne Mädchen. Ein Esser weniger, eine Mitgift sparen und dazu etwas Geld erhalten ist für einige Familien eine Versuchung. Jugendlichen versprechen diese Agenten eine gute Arbeit in der Stadt oder einen Schulbesuch. Was sie alle an Leid erwartet, übertrifft unsere Vorstellungskraft.

Mutig und voller Nächstenliebe setzen die Franziskanerinnen sich in Kansabel neben wichtiger Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung für die Befreiung und Rehabilitierung von Mädchen und jungen Frauen ein. Immer wieder verfolgen sie monatelang eine Spur, bis sie ein Mädchen z.B. in Delhi finden. Auch unter Einsatz ihres Lebens. Die Franziskanerinnen kümmern sich zurzeit um elf Mädchen und junge Frauen, die bei ihnen in einem Übergangshaus wohnen. Sie wurden aus Menschenhandel und Sklaverei befreit und erhalten bei den Franziskanerinnen medizinische und psychologische Betreuung sowie eine Berufsausbildung. So werden sie auf die Rückkehr in die Gesellschaft vorbereitet. Die Mädchen und Frauen im Übergangshaus brauchen dringend Strom und warmes Wasser. Schwester Sheeba sendet ihre Bitte zu uns nach Österreich, damit anhand einer Solaranlage Strom für 51 Lampen und warmes Wasser produziert werden kann.

**7.300,- Euro für eine Solaranlage**

## **FRANZ HILF – Franziskaner für Menschen in Not**

Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien

**Telefon:** 01 585 49 06

**Telefax:** 01 585 49 07

**E-Mail:** office@franzhilf.org

**Internet:** www.franzhilf.org

Bilder: FRANZ HILF, M. Ressel



## **Spendenkonto:**

Bankhaus Schelhammer & Schattera

IBAN: AT79 1919 0000 0022 4022

BIC: BSSWATWW

Ihre Spende ist steuerbegünstigt (SO 1362)

ZVR Zahl 897210950

DVR Nr.: 0029874(255)

Österreichische Post AG SP13Z039756 N